



HESSISCHER LANDTAG

22. 02. 2017

Plenum

Dringlicher Antrag der Fraktion der SPD

betreffend Kooperationen von Schulen und Unternehmen transparent und einflussfrei fördern

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag begrüßt Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen und dankt für das gesellschaftliche Engagement vieler kleiner und mittelständischer Unternehmen, die pädagogisch und didaktisch durch die Lehrkräfte begleitete Einblicke in Berufsfelder und Arbeitswelt ermöglichen und die nur partnerschaftlich zu realisieren sind.
2. Der Landtag stellt fest, dass selbstständiges Unternehmertum eine unter vielen beruflichen Perspektiven darstellt. Der Landtag begrüßt daher die unterrichtliche Ausgestaltung wirtschaftlicher Fragestellungen in den Fächern "Politik und Wirtschaft" sowie "Arbeitslehre", in denen ökonomische, politische und soziale Fragestellungen ausgewogen und gleichberechtigt im Sinne des Beutelsbacher Konsenses gelehrt werden können.
3. Der Landtag bekräftigt, dass schulische Bildung im Rahmen ihres staatlichen Allgemeinbildungsauftrags nicht unter das Primat der ökonomischen Verwertbarkeit gestellt werden darf. Der Landtag bekennt sich ausdrücklich zur Neutralität schulischer Bildung und fordert die Landesregierung auf, Bestrebungen entgegenzuwirken, die den Schulunterricht im Sinne von Mentalitätsprägungen zugunsten von Einzelinteressen gebrauchen wollen.
4. Der Landtag nimmt zur Kenntnis, dass nach einer Untersuchung an der Universität Augsburg in den Jahren 2011 bis 2014 der Anteil unternehmensnaher Unterrichtsmaterialien massiv angestiegen ist. Dies wird auch in der Untersuchung des Verbraucherzentrale Bundesverbandes (vzbv) im Rahmen der Arbeit zum Materialkompass festgestellt.
5. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die Realisierung einer unabhängigen Monitoringstelle für Unterrichtsmaterialien und -projekte zu prüfen und zu unterstützen. Eine solche Monitoringstelle sollte empfehend, nicht zulassend oder verbotend handeln. Auf Hinweise aus Lehrer-, Schüler- und Elternschaft sowie von anderen oder aufgrund eigener Beobachtungen sollte sie anhand festzulegender Qualitätskriterien entsprechende Angebote außerschulischer Akteure prüfen und bewerten. Die Bewertung ist transparent und öffentlich zugänglich zu machen. Damit wird eine Prüfung nicht in überfordernder Weise und in stets neuer Einzelfallprüfung an die einzelne Lehrkraft delegiert.
6. Der Landtag begrüßt die Beibehaltung des grundsätzlichen Werbeverbots in Schulen und die Verankerung im Hessischen Schulgesetz. Es darf in und über im Unterricht verwendete Materialien und Lehrmittel nicht der Anschein entstehen, dass Branchen, Unternehmen, Gewerkschaften, Verbände und andere Organisationen sich selber oder ihre Interessen werbend präsentieren können.
7. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die Verantwortung hinsichtlich des Ermessensspielraums nicht alleinig bei den Schulen zu belassen. Angemessen hierfür kann allerdings sein, dass Schulen entsprechende Partnerschaften im Rahmen von Sponsoring oder auf der Ebene von Unterrichtsprojekten eigenverantwortlich eingehen können, wenn es sich um einen ausschließlich mit der Einzelschule und im einzelschulischen Umfeld agierenden Partner handelt.
8. Der Landtag kritisiert den offenkundig zutage getretenen fachfremden Unterrichtseinsatz insbesondere in den Fächern "Arbeitslehre" und "Politik und Wirtschaft". Nicht nur vor dem Hintergrund des Erkennens von Lobbyismus und Werbung, sondern auch angesichts der zu beobachtenden gesamtgesellschaftlichen, politischen Entwicklungen wird die Be-

deutung einer fundierten, miteinander korrespondierenden politischen und ökonomischen Bildung besonders wichtig. Insbesondere das Fach "Arbeitslehre" kann für die Berufsorientierung und den Verbraucherschutz eine wertvolle Rolle einnehmen. Mit den Fächern "Politik und Wirtschaft" und "Arbeitslehre" stehen erprobte und bewährte Strukturen bereit, die es an allen Schulformen zu stärken gilt. Dies betrifft ebenso die Lehreraus- und -fortbildung.

Wiesbaden, 21. Februar 2017

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel